

Caritas

Information für Pfarren

Referat: Kommunikation

Verfasst von: Mia Kordesch

Betreff: Österreichweites Kirchenglockenläuten 2022

- **Mehr als 811 Millionen Menschen sind unterernährt und leiden an Hunger.**
- **Durch kriegerische Konflikte, die Klimakrise und nicht zuletzt die Auswirkungen des Ukraine-Krieges verschlimmert sich die Situation.**

Aktuell spüren wir die Sehnsucht nach Frieden in unserem nächsten Umfeld wohl so stark wie schon lange nicht mehr. Die drastische Situation in der Ukraine wirkt sich weit über die Grenzen Europas aus – und zwar auf den Hunger in den ärmsten Regionen der Welt. Das World Food Programme bezieht zum Beispiel 50% ihrer Hilfslieferungen an Getreide aus dem ukrainisch-russischen Raum und hat jetzt Engpässe bei der Hilfe. In Äthiopien kommt es beispielsweise zu explodierenden Lebensmittelpreisen – u.a. durch die Konflikte im Land und steigende Weltmarktpreise aber auch durch den Ukraine-Krieg.

Zudem treten extreme Wetterverhältnisse in Afrika immer häufiger auf. Grund für den Anstieg ist die Klimakrise, mit heftigen Wetterschwankungen wie Dürren und darauffolgenden Überschwemmungen. Besonders tragisch: Vor allem jene Länder, die am wenigsten zum Klimawandel beitragen, sind am stärksten davon betroffen.

Egal um welche Ursachen es sich handelt: Hunger kann nur bekämpft werden, wenn globaler Norden und Süden zusammenhalten.

Gemeinsam auf den Skandal Hunger aufmerksam machen!

Aktionstag am 29. Juli 2021 in ganz Österreich

Wir freuen uns sehr, dass die österreichische Bischofskonferenz heuer wieder die Aktion „**Glocken gegen Hunger**“ beschlossen hat: Am 29. Juli werden um 15 Uhr in ganz Österreich in den Pfarrgemeinden die Kirchenglocken fünf Minuten lang läuten. Das Läuten soll – zur Sterbestunde Jesu - darauf aufmerksam machen, dass täglich Menschen an Hunger sterben. Gleichzeitig soll das Glockenläuten zum Engagement gegen Hunger aufrufen.

Auch wir als Caritas bitten alle Pfarren in Österreich um Unterstützung. **Unser Ziel ist es, Menschen in der Krise zu helfen und sie nachhaltig vor dem Hunger zu bewahren.**

Weitere Informationen dazu gibt es hier: www.caritas.at/glockengegenhunger und <https://www.caritas.at/hunger>

Was können Pfarren tun?

- **Ersatz Kirchenglocke:** Wenn es aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist, dass die Kirchenglocke in einer Pfarre läutet, könnte als Ersatz die Sterbeglocke geläutet werden.
- **Mitmachen beim Glockenläuten und es bekannt machen!** Um bereits im Vorfeld auf das Glockenläuten gegen Hunger aufmerksam zu machen, könnte man eine Ministrant*innengruppe, die Jungschar oder den Kirchenchor einladen, den Glockenturm zu besuchen.
Fotos und Filme vom pfarrlichen Glockenläuten bitte öffentlich mit dem Hashtag **#GlockenGegenHunger** auf Social Media posten.
Es darf aber auch eine Fahrradglocke betätigt oder eine Kuhschelle geläutet werden – Und natürlich kann auch das Glockenläuten am 29. Juli selbst um 15 Uhr gepostet werden:
- **Kurz-Video zum Glockenläuten:** Eine Pfarrcaritas Mitarbeiterin, ein Pfarrgemeinderat oder eine Kirchenbesucherin dreht ein kurzes Video und erklärt vor der Pfarre stehend (oder vielleicht sogar im Glockenturm?), warum ihr/ihm der Kampf gegen den Hunger ein Anliegen ist.
Mit #GlockenGegenHunger posten und so dazu beitragen, dass die Aktion bekannt wird!
- **Unterstützung durch Info-Material in der Pfarre:** Streuen Sie die Botschaft zur Hungerhilfe in Ihrer Pfarre! Hängen Sie Plakate auf, verweisen Sie von Ihrer Website auf die der Caritas (www.caritas.at/hunger) oder erzählen Sie einfach in Ihrem Umfeld von der Situation in den betroffenen Ländern, damit möglichst viele Menschen von dieser stillen Katastrophe erfahren! Wir haben für Sie eine eigene Seite angelegt, auf der Sie alle Materialien zur Hungerkampagne zum Download finden: www.caritas.at/pfarre
Jede Art der Hilfe ist willkommen und wird dringend benötigt!

Danke schon jetzt für Ihre Unterstützung!